

**Crossemmedia Endabgabe erstes Semester**

**Thema: Quantified Self Konkurrenzanalyse**

**„My Ways“**

**Michael Schneller den 02.02.2012**

## **Das Problem:**

Wo warst du vor zwei Wochen? Wo bist du gestern gewesen? An welchem Ort verweilst du öfter eine Zeit. Diese drei Fragen dienen den Entwicklern von „Thousand Needles“ als Grundgerüst für die Applikation „My Ways“. Das Entwicklungsteam beschäftigt sich allgemein mit der Orientierungsproblematik im Hinblick auf die Einzigartigkeit des Menschen. Da der Einzelne ständig neue und altbekannte Orte besucht, ist es schwerer der Überblick zu behalten.

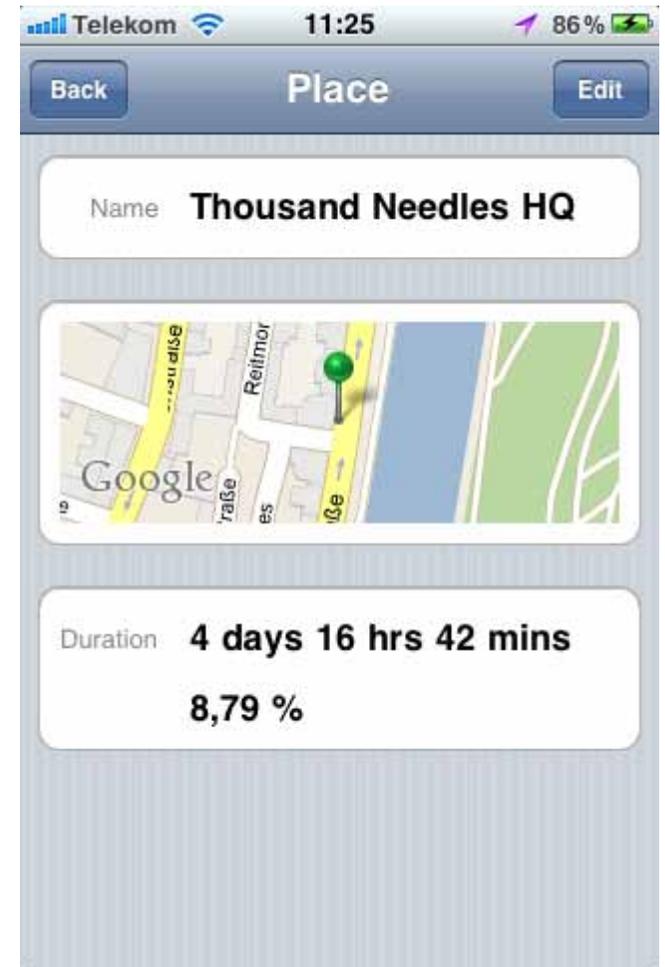
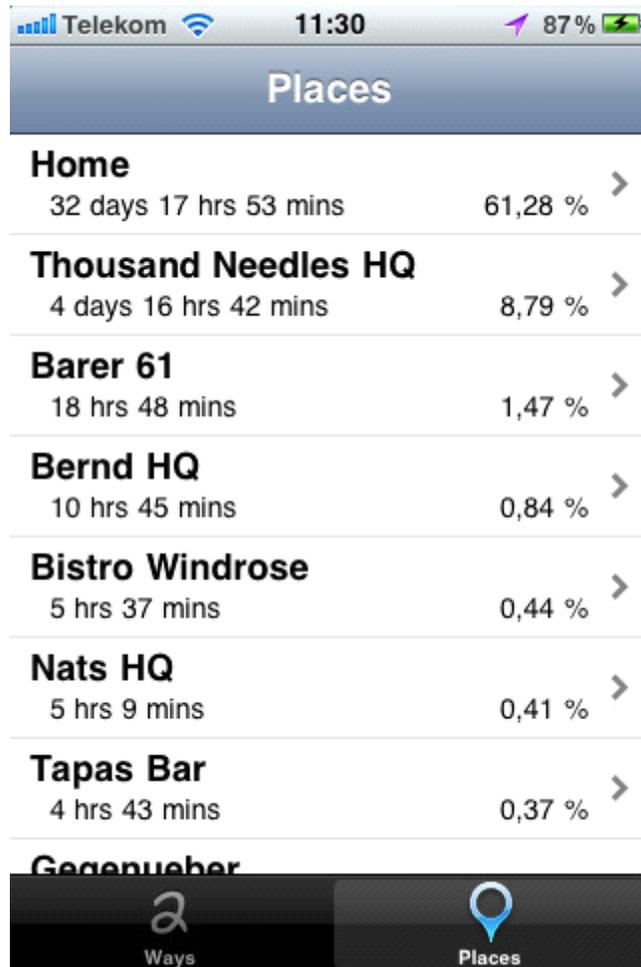
**Das Ziel ist ein Strecken-und Ortspeicherungssystem für die Hosentasche, um mehr über sein Bewegungsverhalten zu erfahren.**

## **Was gibt mir „My Ways“:**

Nach dem kostenlosen Herunterladen auf das Mobiltelefon, ist die Anwendung sofort nutzbar. Sie ist so ausgerichtet, zurückgelegte Wege zu erkennen und abzuspeichern. Dies geschieht mit blauen Markierungen auf einer virtuellen Karte. Orte an denen man länger verweilt, werden mit einer roten Markierung auf der Karte vermerkt. Auch wird die Dauer des Aufenthalts aufgezeichnet. Das Gerät kann so ein Bewegungsprofil erstellen. Im Bewegungsprofil kann ausgewählt werden, welche Strecken angezeigt werden sollen. So ist es möglich sich die zurückgelegten Streckenanzusehen, die in den vergangenen Tagen, Monaten und Jahren zu visualisieren.

## **Technische Umsetzung:**

„My Ways“ arbeitet mit GPS, läuft also über Satellitensignale, ähnlich wie das normale Navigationssystem. Dadurch ist die Genauigkeit sehr hoch. Auf der ersten Screen, einer virtuellen Karte, werden zurückgelegte Strecken blau hervorgehoben und Orte mit einem „Pin“ versehen. Diese können in einer zweiten Screen, angezeigt werden lassen. Die dort Verbrachte Zeit wird im Verhältnis zu anderen Orten errechnet und in Prozent angegeben



## **Ich und „My Ways“**

Die Applikation ist sehr einfach gehalten also auch für ungeübte Smartphone Nutzer geeignet. Anwendungsbereiche sehe ich persönlich darin, neue kleine Geschäfte und Kneipen mit wenig Internetpräsenz wieder zu finden. Untreue Lebenspartner die diese Applikation zufällig benutzen, könnten so enttarnt werden. Leider ist das Display des Smartphone zu klein, um eine Vielzahl an Strecken genau anzuzeigen. Ab circa 800 km werden die Liniensehr gerade und die Rechenleistung immens hoch um geforderte Daten anzuzeigen. Obwohl „My Ways“ meist nicht direkt geöffnet ist und Hintergrund läuft, entleert sich der Akku drastisch schnell.